

Die Ausstellung „Burgen in Hamburg - Eine Spurensuche“ wird wegen des großen Erfolges bis Ende August verlängert.

Das Archäologische Museum Hamburg lädt seine Besucher noch **bis zum 21. August** ein, eine Zeitreise zu den Anfängen Hamburgs zu unternehmen.

Auch in Hamburg gab es Burgen! Diese sind zwar nicht mehr sichtbar, aber sie können archäologisch erforscht werden. Das Archäologische Museum Hamburg schlägt dieses spannende Kapitel der frühen Stadtgeschichte noch bis zum 21. August auf und verlängert damit seine erfolgreiche Sonderausstellung „Burgen in Hamburg - Eine Spurensuche“ bis in den Sommer.

1000 Jahre Neue Burg – Ein Jubiläum für Hamburg

Erst vor wenigen Jahren konnte die legendäre Hammaburg zweifelsfrei identifiziert werden. Jüngste Ausgrabungen brachten nun neue Ergebnisse zu ihrem Nachfolgebau, der Neuen Burg am Nikolaifleet. Sie war im 11. Jahrhundert die größte Burganlage Norddeutschlands und wurde vor genau 1.000 Jahren errichtet. Passend zu diesem Jubiläum zeigt das Archäologische Museum Hamburg die Ausstellung „Burgen in Hamburg - Eine Spurensuche“. Die Besucher können sich in der Ausstellung von spektakulären Rekonstruktionen faszinieren lassen: Detailreiche Illustrationen erwecken das frühe Hamburg zum Leben und zeigen die Burgen der Elbmetropole, wie man sie noch nie gesehen hat. Die Schau bietet ebenso informative wie unterhaltsame Begegnungen mit den Lebenswelten der früheren Bewohner und präsentiert erstmals zahlreiche Originalfunde der archäologischen Ausgrabungen.

Im Museum erwartet die Besucher zudem ein umfangreiches Begleitprogramm für die ganze Familie. Führungen und Workshops bieten viel Wissenswertes rund um die mittelalterlichen Burgen in Hamburg.

Informationen zur Ausstellung:

Eintritt: 6 Euro, ermäßigt 4 Euro, Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren frei

Öffnungszeiten: Dienstag – Sonntag, 10 – 17 Uhr

Ort: **Archäologisches Museum Hamburg, Museumsplatz 2, 21073 Hamburg**

Laufzeit: noch bis 21. August 2022

